



Bei der Esselfarm in Grasswil erhalten die Kinder die Möglichkeit sowohl den Samichlaus, wie auch seinen Esel zu treffen. Die oft genutzte Ausrede vieler Samichläuse, dass ihr Esel nicht mitkommen könne wegen einem Beinbruch oder Bauchschmerzen, ist hier nicht notwendig. Die Eselprofis Wolfgang und Edith Müller unterstützen die Besucher im Umgang mit den Grautieren. z.V.g

Den Samichlaus mit seinem Esel treffen

Von Jessica Dubach

Am Sonntag, 4. Dezember ist in Grasswil «Stallvisite bei St. Nikolaus». Edith und Wolfgang Müller organisieren den Anlass für Kinder, die auf der Esselfarm den Samichlaus mit seinem Grautier treffen können. Auch Erwachsene kommen bei einem gemütlichen Schwatz und bei einem heissen «Chlouseete» auf ihre Kosten.

Grasswil Zum 6. Mal findet nächsten Sonntag die Stallvisite bei St. Nikolaus auf der Esselfarm von Edith und Wolfgang Müller statt. Dabei erhalten Kinder die Gelegenheit, den Samichlaus und den Schmutzli mit ihrem Esel zu treffen. Wer möchte, kann dem Mann mit dem weissen Bart und roten Gewand ein Gedicht vortragen. «Auch ohne Värslı bekommen die Kinder ihr Chlouseckli», beruhigt Edith Müller, die mit ihrem Mann Wolfgang den Anlass organisiert. Dabei lassen sich die beiden einiges einfallen. Sie bepacken fünf ihrer Esel mit den Gaben vom Samichlaus. Dieser nimmt sich für jedes Kind Zeit. Bis die kleinen Besucher an die Reihe kommen, können sie mit den Eseln spazieren gehen und die Tiere besser ken-

nenlernen. Dieses Jahr ist auch die Schweizer Stiftung «Esel in Not» mit einem Stand vertreten, wo sich die Besucher über die Grautiere informieren können.

Wenn, dann richtig!

Den Sonntag vor dem Chlouseete haben die Organisatoren bewusst gewählt. «Es ist der ideale Tag für einen Familienausflug», meint der 61-jährige Wolfgang Müller. Denn während die Kinder betreut mit dem Esel unterwegs sind, haben die Erwachsenen Zeit, sich selbst eingehend mit den Tieren zu beschäftigen oder bei einem guten Gespräch im Beizli einen «Chlouseete» zu trinken. «Unser Ziel ist, dass Mensch und Tier Freude haben.» Die Tiere erhalten Beachtung, werden bewegt und der alte Samichlaus-Brauch wird gepflegt. «Heutzutage will man alles machen, aber die Qualität leidet darunter», sagt der Eselkenner, der den Anlass würdigt. «Wir möchten es hier besser machen, als diverse Warenhaus-Samichläuse mit ihren Billigbärten und den Jeans, die unter dem Rock hervorblitzen.» Deshalb hat ihr Samichlaus ein schönes Gewand, einen ordentlichen Bart und seinen Esel mit dabei. Dabei ist ihnen wichtig, dass der Chlaus nicht zum bösen

Mann mit Sack und Rute wird, sondern zu einem Erziehungshelfer und guten Freund. Eltern die möchten, können ein Sündenregister an Edith Müller schicken und einen positiven und einen verbesserungswürdigen Punkt aufführen. Der Samichlaus greift dann diese Themen am Sonntag auf.

Anmeldung noch möglich

«Die Anmeldung ist nach wie vor offen», meint Edith Müller. Über die Jahre hat sie unzählige schöne Erfahrungen am Anlass gemacht. Ein kleines Mädchen bestand vor einigen Jahren darauf, auch den grossen Esel in die Stallvisite zu integrieren, obwohl der eine schlimme Vergangenheit hat und dementsprechend nicht einfach im Umgang war. Edith Müller hatte ihre Bedenken, stimmte jedoch zu. Es funktionierte einwandfrei. «Heute kommt das Mädchen regelmässig, um nach «ihrem» Esel zu sehen. Mittlerweile besucht sie schon das Gymnasium. Die beiden haben den Draht zueinander gefunden.» Die 59-Jährige freut sich bei der diesjährigen Stallvisite auf viele bereichernde Erlebnisse und Besucher.

Infos

Stallvisite bei St. Nikolaus

Sonntag, 4. Dezember
14 - 16 Uhr
«Eselmueller»
Eggen 16, 3365 Grasswil

«Chlaus-Säcke» für 15 Franken pro Stück bis am Sonntag, 4. Dezember um 12 Uhr anmelden.
Sündenregister: Ein positiver und eine negativer Punkt. Nur wenn gewünscht! (Name des Kindes nicht vergessen)

Anmeldung

Edith Müller
062 986 00 44 / 079 524 89 41
eselmueeller@eselmueeller.ch
www.eselmueeller.ch/Stallvisite



Edith und Wolfgang Müller setzten sich gegen die Vorurteile des «sturen» Esels ein und bezeichnen jedes Ihrer Tiere als ein Familienmitglied. jd